

« Ich konnte nicht glauben, dass eine derart furchtbare Krankheit während so langer Zeit unbemerkt geblieben ist. Es ist beschämend, dass in der heutigen Welt Armut, Elend und Unterernährung solche Konsequenzen haben können. »

Bertrand Piccard

Noma ist eine bakterielle Infektion im Mund, an der jährlich zehntausende Kinder in Afrika qualvoll sterben. NOMA-HILFE-SCHWEIZ kämpft aktiv gegen Noma.

Videobotschaft von Dr. med. Bertrand Piccard, Solarflugpionier und Gründungsmitglied des Vereins NOMA-HILFE-SCHWEIZ auf www.noma-hilfe.ch.

Jahresbericht 2019

Zur Behandlung von Noma und der Prävention dieser Krankheit leisten viele Menschen im südlichen Sahel unglaublich mutige und wichtige Arbeit. NOMA-HILFE-SCHWEIZ (NHS) ist stolz, diese dank den Beiträgen unserer Spender*innen unterstützen zu können.

Unterstützte Projekte 2019:

Daniel Yimanga in Genf behandelt

Daniel aus Kamerun überlebte als Kleinkind Noma und verbrachte seine Kindheit stark von der Krankheit gezeichnet. Als junger Mann wurde er einmal operiert, die Behandlung musste aber dringend fortgeführt werden. Unsere Partnerorganisationen Ashia in Kamerun und Sentinelles in Lausanne haben ihn in die Schweiz gebracht, wo er in der Uniklinik Genf von Prof. Dr. med. Brigitte Pittet kostenlos operiert und nachbehandelt wurde. NHS übernahm die Kosten für die Unterkunft und für therapeutische Nachbehandlungen. (CHF 6'000)

Physiotherapie von Noma-Patienten

NHS bezahlt jährlich Reise und Unterkunft der Physiotherapeutinnen von PhysioNoma, die regelmässig in den Süd-Sahel reisen und dort unentgeltlich Noma-Patienten behandeln. Dabei geben sie ihr Wissen an lokale Physiotherapeut*innen weiter, damit die Behandlungen später kompetent weitergeführt werden können. (CHF 10'000)

Milchpulver gegen Mangelernährung

Mehrere Partnerorganisationen verteilten in Kongo, Mali und Burkina Faso Milchpulver an Mütter, die mit ihrer Muttermilch nicht genug Nährstoffe ihren Säuglingen weitergeben können. NHS unterstützt und fördert regelmässig die Abgabe von Milchpulver. (CHF 10'000)



Junger Physiotherapeut in der Ausbildung von PhysioNoma.



Kinder im Centre Nopoko in Kongoussi, Burkina Faso. Dank Milchpulver einigermaßen wohlgenährt.

Jahresbericht 2019

Weitere Projekte 2019:

Batterie für Solaranlage in Ouahigouya, Burkina Faso

Dr. Lassara Zala und Dr. Bernard Mivelaz behandeln in ihrem Spital Centre Persis viele Noma-Kinder. Für die Stromversorgung der Klinik mit der eigenen Solaranlage musste die Batterie dringend erneuert werden. (CHF 12'500)

Pflegepersonal an chirurgischen Missionen

Schweizer Pflegerinnen von Ensemble pour Eux haben über 100 Operationen und Nachbetreuungen in Mali begleitet und sind von NHS unterstützt worden. (CHF 6'000)

Wassertank für Spital in Sierra Leone

Eine Anfrage von unseren Partnern aqua pura konnten wir berücksichtigen. Das Gila-Spital in Bo hat nun einen Wassertank, um Wasser zu sammeln, das vom Waterflow-System von aqua pura zu sauberem Trinkwasser aufbereitet wird. (CHF 4'000)

Forschungsarbeit der Uni Genf

Da die Weltgesundheitsorganisation WHO die Krankheit Noma nicht gelistet hat, fehlen verlässliche aktuelle Zahlen dazu. Eine Spezialistengruppe erforscht nun in der medizinischen Fakultät der Uni Genf die genaue Verbreitung und Entwicklung der Krankheit in den betroffenen Ländern. Die NHS ist sehr an diesen Zahlen interessiert und unterstützt die Studie. (CHF 11'500)

Edouard „Ita“ Itamobia in Kamerun zuhause

Ita lebt inzwischen in Kamerun als Gärtner bei der Klinik der Weccare-Foundation. Dank der Unterstützung unserer Spender*innen kann er inzwischen ein normales Leben führen.

Ausführliche Berichte und Fotos auf www.noma-hilfe.ch.

In den Medien

Bericht in der Schweizer Illustrierten

Unser Vizepräsident Fidel Strub wurde am 21. Juni in der Schweizer Illustrierten porträtiert. Zusammen mit weiteren Informationen wurde über eineinhalb Seiten über Noma und den Einsatz gegen diese Krankheit berichtet.

Bericht im mitenand des SRF

Das Schweizer Fernsehen strahlte am 30. Juni in der Sendung mitenand einen Bericht über die Behandlung von Daniel Yimanga in Genf aus. Wir berichteten in den Sozialen Medien und auf unserer Website.



Schweizer Pflegerinnen von Ensemble pour Eux in Bamako, Mali.



Prof. Dr. med. Brigitte Pittet mit Noma-Patientinnen im Unispital Genf während den Dreharbeiten für das Schweizer Fernsehen.

Vereinsintern

Einnahmen

NHS ist eine Fundraising-Organisation. Ein grosser Teil der Einnahmen wird unseren Partnern für ihre wichtige Arbeit vor Ort zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2019 konnten wir dafür CHF 100'000 erwirtschaften.

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder Peter Junker (Präsident), Christa Meienberg, Ernst Notz, Philippe Rathle, Fidel Strub, Yves Vontobel und Revisor Kurt Sauter arbeiten unentgeltlich und ehrenamtlich. Auch der ehemalige Geschäftsleiter Claude Junker unterstützt den Verein zumeist ohne Bezahlung. Sie alle leisteten auch dieses Jahr viele wertvolle Arbeitsstunden.

Neuer Webauftritt

Hoch-3 GmbH hat für die NHS eine neue Website erstellt. Ein moderner und übersichtlicher Auftritt, auch für mobile Geräte.



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Damit Kinder wieder lächeln können.

Postcheck-Konto: 85-798364-4
IBAN CH07 0900 0000 8579 8364 4

NOMA-HILFE-SCHWEIZ
Arterstrasse 28
CH-8032 Zürich
Tel. 044 991 10 00
info@noma-hilfe.ch

www.noma-hilfe.ch